

KINO TRAUMSTERN

Mai 2024

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

**Matinée /
Kinderkino**

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Mi 1	SIEBEN WINTER IN TEHERAN Ein Film von Steffi Niederzoll	LA CHIMERA Ein Film von Alice Rohrwacher	WHITE BIRD Ein Film von Marc Forster	Mi 1	Die Kurzfilme im Mai: Kurzfilm der Woche: STORYTELLER Regie: Milan Ruben Kappen & Michael Binz (Kurzspielfilm) Der Film zeigt einen Mann, der keine Geschichte erzählen kann. (vor STERBEN) Kurzfilm der Woche: STEMS Regie: Ainslie Henderson Musik: Poppy Ackroyd (Live im Traumstern 2015!) (Puppentrickfilm) Vom Puppen bauen und Musik machen. (vor ZWISCHEN UNS DAS LEBEN) künstlich präsentiert #SCHOMBERWELTEN So. 12. Mai 17 Uhr im R A U M (Gießener Straße 5) KURZ & HESSISCH Der KurzFilm aus Hessen: FACELIFT Regie: Jan Riesenbeck & Dennis Stein-Schornburg (Animationsfilm) Der wichtigste Influencer ever? Das eigene Unterbewusstsein! (vor STOP MAKING SENSE) Kurzfilm der Woche: THE SANDMAN Regie: Amélie Prévot & Marion Christmann (Kurzspielfilm) Den Sandmann gibt es wirklich! Zoe hat ihn getroffen... (vor TEACHES OF PEACHES) KURZ & HESSISCH Der KurzFilm aus Hessen ORB Regie: Maximilian Köhnlein (Animationsfilm) Kaputte Boxen und eine goldene Kugel auf einem Fließband (vor ANSELM - DAS RAUSCHEN DER ZEIT) Kurzfilm der Woche: MEGATRICK Regie: Anne Isensee (Animationsfilm) Eine kleine Metapher auf das Leben. (vor MIT EINEM TIGER SCHLAFEN) Kurzfilm der Woche: IN THE DISTANCE Regie: Florian Grolig (Animationsfilm) Hoch über den Wolken herrscht Stille und Frieden. Zwar mangelt es an Luxus, aber dafür hat man seine Ruhe. Doch in der Ferne ist Krieg. Und jede Nacht rückt die chaotische Welt ein Stück näher. (vor: GOLDA)
Do 2	SIEGER SEIN Ein Film von Soelen Yusef	ELAHA Ein Film von Milena Aboyan	STRBEN Ein Film von Matthias Glasner	Do 2	
Fr 3	checke TOBI und die Reise zu den fliegenden Ein Film von Johannes Honsell	IM TOTEN WINKEL Ein Film von Ayşe Polat		Fr 3	
Sa 4				Sa 4	
So 5				So 5	
Mo 6				Mo 6	
Di 7	Mittwoch um 19.30 Uhr mit Bloco Baiano, Sunshine Coconuts, Maluluka & Djembe Jolie, Ohm Drummers, Percussionprojekte Markus Reich 15. TRAUMSTERN TROMMELNACHT			Di 7	
Mi 8				Mi 8	
Do 9	MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG Ein Film von Paola Cortellesi	Zwischen uns das Leben Ein Film von Stéphane Brizé	EUREKA Ein Film von Lisandro Alonso	Do 9	
Fr 10				Fr 10	
Sa 11				Sa 11	
So 12			STOP MAKING SENSE A FILM BY JONATHAN DEMME AND TALKING HEADS	So 12	
Mo 13	Zwischen uns das Leben Ein Film von Stéphane Brizé	VERGISS MEYN NICHT Ein Film von F. Fragale, K. Kuhlendahl & J. Mühlhoff		Mo 13	
Di 14				Di 14	
Mi 15				Mi 15	
Do 16	EIN GANZES LEBEN Ein Film von Hans Steinbichler	WAS VON DER LIEBE BLEIBT Ein Film von Kanwal Sethi	TEACHES OF PEACHES Ein Film von Judy Landkammer & Philipp Fussenegger	Do 16	
Fr 17				Fr 17	
Sa 18				Sa 18	
So 19			EIN SCHWEIGEN Ein Film von Joachim Lafosse	So 19	
Mo 20	WAS VON DER LIEBE BLEIBT Ein Film von Kanwal Sethi	Amsel im Brombeerstrauch Ein Film von Elene Naveriani		Mo 20	
Di 21				Di 21	
Mi 22				Mi 22	
Do 23	künstlich präsentiert Donnerstag um 19.30 Uhr Das neue Programm von BITTERSUSS Liebe, Leidenschaft & andere Katastrophen			Do 23	
Fr 24	Anselm DAS RAUSCHEN DER ZEIT Ein Film von Wim Wenders	MIT EINEM TIGER SCHLAFEN BIRGIT MINICHMAYR ALS DIE MALERIN MARIA LASSNIG Ein Film von Anja Salomonowitz	DER KOLIBRI CHRONIK EINER LIEBE Ein Film von Francesca Archibugi	Fr 24	
Sa 25				Sa 25	
So 26				So 26	
Mo 27	DER KOLIBRI CHRONIK EINER LIEBE Ein Film von Francesca Archibugi		DIE THEORIE VON ALLEM Ein Film von Timm Kröger	Mo 27	
Di 28				Di 28	
Mi 29				Mi 29	
Do 30	künstlich präsentiert Donnerstag um 19.30 Uhr Konzert Matthias Schwengler & SOULCRANE feat. Laurent Derache			Do 30	
Fr 31	RICKERL MUSIK IS HÖCHSTENS A HOBBY Ein Film von Adrian Goiginger	GOLDA ISRAELS EISERNE LADY Ein Film von Guy Nattiv	CIVIL WAR Ein Film von Alex Garland	Fr 31	
Sa 1				Sa 1	

Matinée
So. 5. um 12 Uhr
STERBEN

Der KinderKurzFilm des Monats Mai:
IMSE WIMSE SPINNE
Ein Tricklefilm der Vorschulkinder der ev. Kita Vetzberg, Mai 2023, nach dem gleichnamigen Fingerspiel.
Krabbelndes Spinnengerät auf deutsch und englisch.
Dieses Tricklefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut.
Dieser Tricklefilm ist im Mai jeweils vor den KinderKino-Filmen um 14.15 Uhr / 15 Uhr

ROSA
UND DER STEINTROLL
Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr

Matinée
So. 12. um 11.30 Uhr
EUREKA

Samstag und Sonntag um 14.15 Uhr
SIEGER SEIN

Matinée
So. 19. um 12 Uhr
AMSEL IM BROMBEERSTRAUCH

Samstag und Sonntag um 15 Uhr
SOWAS VON SUPER!

Matinée
So. 26. um 12 Uhr
WATCHING YOU - Die Welt von Palantir & Alex Karp
Zu Gast ist Regisseur Klaus Stern

Matinée
So. 2. um 12 Uhr
„Zu Ehren Charlie Becker“
der Film
DER ZAUBERER VON OZ (1939)

Samstag und Sonntag um 14.45 Uhr
DIE DSCHUNGELHELDEN AUF WELTREISE

Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

viele Filme im Mai sind deutsche Produktionen. Das liegt daran, weil Anfang Mai der Deutschen Filmpreis – die Lolas 2024 verliehen werden und wir jedes Jahr die dafür nominierten Filme ins Programm nehmen. Das sind die Spielfilme DER FUCHS (schon im April), STERBEN, ELAHA, IM TOTEN WINKEL, DIE THEORIE VON ALLEM und EIN GANZES LEBEN. Um die Lola für den Besten Dokumentarfilm sind ANSELM, SIEBEN WINTER IN TEHERAN und VERGISS MEYN NICHT im Rennen. Als Beste Kinder- und Jugendfilme wurden CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN sowie SIEGER SEIN nominiert.

Schon diese kleine Reihe verschafft einen guten Überblick über das aktuelle Filmschaffen in Deutschland, hinzu kommen das Drama WAS VON DER LIEBE BLEIBT, der Film TEACHES OF PEACHES über die Musikerin und Künstlerin Peaches, die außergewöhnliche Annäherung an die österreichische Malerin Maria Lassnig im Film MIT EINEM TIGER SCHLAFEN mit der großartigen Birgit Minichmayr sowie die Wiederaufführung von Adrian Goigingers RICKERL.

Eine Preview vor dem Bundesstart ist der neue Film von Joachim Lafosse EIN SCHWEIGEN – UN SILENCE, ebenso wie der Dokumentarfilm WATCHING YOU – DIE WELT VON PALANTIR UND ALEX KARP. Filmemacher Klaus Stern stellt seinen Film persönlich vor und ist beim Filmgespräch im Kino Traumstern anwesend. Beide Filme werden im Juni noch ausführlicher gezeigt.

Neben weiteren neuen Filmen, wie ZWISCHEN UNS DAS LEBEN oder DER KOLIBRI möchten wir gerne noch auf zwei sehr besondere und außergewöhnliche Filme in diesem Programm hinweisen: auf EUREKA, eine ganz außergewöhnliche Reise durch Raum und Zeit des argentinischen Regisseurs Lisandro Alonso, und auf AMSEL IM BROMBEERSTRAUCH von Elene Naveriani aus Georgien, ein „wunderschöner Film, der zeigt, was Kino kann“, so Die Zeit.

Der Kulturverein künstLich e.V. präsentiert die 15. Traumstern TROMMELNACHT, die #SCHOMBERWELTEN von Dada-Grantler Peter Schomber, das neue Programm des charmanten Musikcomedy Trios BITTERSÜSS sowie ein sehr empfehlenswertes Konzert des jungen Jazzensembles SOULCRANE, das aktuell mit dem Akkordeonisten Laurent Derache aus Paris auf Tour ist – am Donnerstag, den 30. Mai im Kino Traumstern in Lich.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kinoteam

künstLich präsentiert

Die 15. Traumstern TROMMELNACHT

Die Traumstern Trommelnacht ist längst Kult für alle Fans mitreißender Trommel- und Percussionmusik. Am Mittwoch, 8. Mai lädt künstLich e.V. zum 15. Mal ein zur großen Trommelnacht im Kino Traumstern. Organisiert wird das jährliche Spektakel von Sandra Elischer, Markus Reich und Herbert Elischer die viele von der Formation KASSADONDO in bester Erinnerung haben und die seit vielen Jahren in der Region und darüber hinaus konzertieren und unterrichten.

In diesem Jahr mit dabei sind:

OHM DRUMMERS, MALULUKA und DJEMBEJOLIE

Ob das Essen zu heiß gekocht ist oder wir uns einfach mal wieder nicht mäßigen können und eine Hand zielstrebig den leckersten Bissen aus der Schüssel zu sich nimmt... „pai pai!“

Das Leben ist heiß, so oder so. Da helfen auch keine Tränen von „schönen Mädchen“ und gegessen wird, was auf den Tisch kommt! Unter Leitung von Sandra Elischer präsentieren die drei Trommelgruppen ihr diesjähriges Programm: „go for rhythm“. Special guest: Petra Knecht am Didgeridoo

PERCUSSIONPROJEKTE MARKUS REICH

Unter Leitung von Markus Reich präsentieren Unterrichtsgruppen Stücke mit afrikanischen und lateinamerikanischen Grooves auf Congas, Handpan, Udu, Djembe, Talking Drum, Basstrommeln, sowie Small Percussion und Gesang. Mit von der Partie sind zum ersten Mal Batakungo aus Darmstadt. U. Maid-Kohnert hat mit „Stainless Shuffle“ eine neue Handpankomposition am Start. Let´s groove tonight...

BLOCO BAIANO: Alfaia – Acenda meu Fogo!

Die Giessener Percussion Gruppe geht mit einem neuen Programm an den Start und freut sich diese Premiere mit dem Traumstern-Publikum zu feiern! Musikalisches Fundament sind dabei traditionelle und moderne Grooves aus Recife, die den Straßenkarneval in Pernambuco/Brasilien prägen. Zentrales Instrument ist dabei die Alfaia, eine tiefe Basstrommel mit großer Ausstrahlung! Welcome to Maracatu und Mangue-Grooves! Alfaia - Light my Fire!!

SUNSHINE – COCONUTS

Steeldrums wecken unmittelbar Assoziationen an Sonne, Strand und Karibik-Flair. Der bezaubernde Klang der Instrumente lässt Urlaubsstimmung aufkommen. Rum & Coca-Cola, Lambada oder Brasil sind nur einige der damit verbundenen Hits. Calypso Titel importiert aus Trinidad, sowie vom karibischen Nottinghill Carnival aus London sind weiterer Bestandteil des Programms. Aber auch Ohrwürmer wie **WOCHE NEND UND SONNENSCHEN** oder **BEI MIR BIST DU SCHÖN** tragen zur guten Stimmung der Zuhörer bei.

SUNSHINE COCONUTS ist eine vierköpfige Marching Band, die ausschließlich auf Steeldrums spielt. Sie ist hervorgegangen aus der Gruppe **WALKIN STEEL**, die 10 Jahre lang live in Sachen sunshine-music „on the road“ war. Die Gruppe, die bereits von Baku (Aserbaidschan) bis Nassau (Bahamas) aufgetreten ist, überzeugt durch exotischen Klang und Lebensfreude. An diesem Abend in musikalischer Begleitung von Johannes Langenbach - Schlagzeug und dem Trio **KASSADONDO** mit Markus Reich, Herbert Elischer und Sandra Elischer.

Eintritt: 20 Euro, ermäßigt 17 Euro, Kartenvorverkauf im Traumstern

Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Mittwoch, 8. Mai, 19:30 Uhr, Live im Traumstern

künstLich präsentiert

#SCHOMBERWELTEN

Ein Dada Grantler gibt sich die Ehre.

Peter Schomber, der Entertainer und Comedian der in Gießen und Umgebung beispielsweise durch „Die große Rudolph Wießmann Show“, „Mahoney und Santini“ u. a. weltbekannt war, kehrt mit einem Soloprogramm auf die Bühne zurück. Der sympathische Endfünfziger will es noch einmal wissen und wartet mit #schomberwelten seinem Publikum auf. Ein von und mit Peter Schomber gestaltetes, abendfüllendes Nonsense Spektakel. Hier spielt, trägt vor und liest Schomber eine Auswahl aus seinem reichhaltigen Lebenswerk. Überwiegend geprägt von feinsinnigem, schrägen Humor mit einer kleinen Prise fröhlicher Misanthropie. Ein Dada Grantler gibt sich die Ehre. Ein Must Visit für jeden Connaisseur des gepflegten Nonsense. #schomberwelten

Eintritt: 12 Euro, Kartenvorverkauf im Traumstern

Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Sonntag, 12. Mai um 17 Uhr im R A U M Gießener Straße 5 in Lich

künstLich präsentiert

Das neue Programm von BITTERSÜSS

Liebe, Leidenschaft und andere Katastrophen

Ihr neues Programm „Liebe, Leidenschaft und andere Katastrophen“ verspricht wieder viel Witz, Charme und Professionalität.

BITTERSÜSS, das sind 3 Profimusikerinnen, die ein Trio der besonderen Art bilden. Zwei erstklassige Solistinnen an Klavier und Querflöte. Dazu eine temperamentvolle Sopranistin. Diese drei können mehr als „nur“ Musik machen. Immer publikumsnah und ideenreich machen sie Musikcomedy mit Genrefreiheit. Die selbst geschriebenen Stücke und parodierten Werke bedienen alle möglichen Musikstile. Zuletzt wird das Ganze bespickt mit liebenswürdig-scharfzüngigem Wortwitz und herrlich komischen Kabaretteinlagen. Eine musikalische Wundertüte. BITTERSÜSS sind überraschend abwechslungsreich und unvorhersehbar. Ein Feuerwerk in Musik. Und so auch in ihrem brandneuen Programm „Liebe, Leidenschaft und andere Katastrophen“. Von Schmetterlingen im Bauch über das Lügen und Hintergehen bis zur Trennung... Musikalische Frauenpower mit Geschmack, Witz, Charme und Esprit.

Eintritt: 25 Euro, ermäßigt 22 Euro, Kartenvorverkauf im Traumstern

Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Do. 23. Mai um 19.30 Uhr, Live im Traumstern

künstLich präsentiert

Live im Traumstern Matthias Schwengler – SOULCRANE feat. Laurent Derache

In einer musikalischen Landschaft, die ständig nach Innovation und Erneuerung sucht, tritt Soulcrane mit einer faszinierenden Kombination aus Tradition und Experimentierfreude auf. Mit ihrer einzigartigen Besetzung, bestehend aus Trompete, Akkordeon, Bass und Gitarre, erkundet die Band neue Horizonte im Bereich des zeitgenössischen Jazz.

Schon mit ihrem 2017 veröffentlichten Debütalbum wurde das Trio zum Synonym für atmosphärisch dichten Kammerjazz auf höchstem Niveau. Im 10. Jahr seit der Gründung hat die Band den

Ausnahmeakkordeonisten Laurent Derache aus Paris zu Gast. Er trägt wesentlich zur intimen Atmosphäre bei und wechselt geschickt zwischen gefühlvollen Balladen und harmonisch komplexen Stücken.

Obwohl das Quartett in seiner Instrumentierung minimalistisch ist, erzeugt es eine Fülle an Klanglandschaften und Emotionen, die sowohl Jazzliebhaber als auch Neulinge begeistern. Die Kombination aus der warmen, nuancierten Trompete, den einfühlbaren Klängen des Akkordeons, den pulsierenden Basslinien und den einfallsreichen Gitarrenklängen verleiht der Musik von Soulcrane eine einzigartige Klangpalette, die das Publikum in ihren Bann zieht. Die Band steht für musikalische Virtuosität und kreative Innovation und hat bereits auf vielen europäischen Bühnen gespielt.

„Fast schon wehmütig schwebt der Klang der Trompete durch den Raum...“

(Jazzthetik - Sep 2020)

„This album is highly recommended!“

(Jazz in Europe – Jul 2020)

„Another Step We Take ist für jene ein Must, die die Essenz von Tönen spüren und genießen wollen.“

(Jazz 'n' more – Juli/Aug. 2020)

Matthias Schwengler – Trompete

Laurent Derache - Akkordeon

Reza Askari – Bass

Philipp Brämshwig – Gitarre

Eintritt 17 Euro, ermäßigt 15 Euro, Kartenvorverkauf im Traumstern.

Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Live im Traumstern am Do. 30. Mai um 19.30 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

SIEBEN WINTER IN TEHERAN

Deutschland 2023, Farbe, 103 Min., FSK: ab 16

Regie: Steffi Niederzoll

Teheran, 2007: Reyhaneh Jabbari, 19, hat ein Geschäftstreffen mit einem neuen Kunden. Als er versucht, sie zu vergewaltigen, ersticht sie ihn in Notwehr. Noch am selben Tag wird sie wegen Mordes verhaftet und später vor Gericht zum Tode verurteilt. Anhand des heimlich von der Familie aufgenommenen Video- und Audiomaterials, der Tagebuchaufzeichnungen sowie der Briefe, die Reyhaneh im Gefängnis schrieb, zeichnet der Film das Schicksal einer Frau nach, die zum Symbol für Widerstand und den Kampf für Frauenrechte im Iran wird

Mo. 29. April bis Mi. 1. Mai, täglich um 16.30 Uhr

LA CHIMERA

Italien 2023, Farbe, 133 Min., FSK: ab 12

Regie: Alice Rohrwacher

DarstellerInnen: Josh O'Connor, Caril Duarte, Vincenzo Nemolato, Isabella Rossellini, Alba Rohrwacher, Lou Roy-Lecollinet

Eine Reise zwischen den Lebenden und den Toten: In ihrem neuesten Film taucht Alice Rohrwacher in die Welt toskanischer Grabräuber ein. Sie haben alle ihre eigene Chimäre - ein Trugbild, das sie erreichen möchten, aber nie finden. Für die Bande der Tombaroli, die Diebe antiker Grabbeigaben und archäologischer Kostbarkeiten, bedeutet die Chimäre die Erlösung von der Arbeit und der Traum von leichtem Reichtum. Für Arthur, einen jungen Engländer, sieht sie wie die Frau aus, die er verloren hat: Benjamina. Um sie zu finden, fordert Arthur das Unsichtbare heraus und begibt sich in die Erde - auf der Suche nach der Tür zum Jenseits, von der die Mythen sprechen.

„Der neue Film der italienischen Regisseurin Alice Rohrwacher erzählt von einem Ex-Archäologen, der einer Bande von toskanischen Grabräubern hilft. Ihr gemeinsames Ziel: das Auffinden etruskischer Grabkammern, in denen sich antike Schätze und archäologische Kunstgegenstände befinden. Auch wenn es danach klingt: LA CHIMERA ist kein an Indiana Jones erinnerndes Schatzsucher-Abenteuer. Rohrwacher gelingt vielmehr ein eigenwilliger, anspruchsvoller Hybrid aus Drama, Komödie, Romantik und Mystery. Ein poetisches Werk, in dem sie sich der Vergänglichkeit und den Leiden des Lebens ebenso annimmt wie der Verschränkung von Vergangenheit und Gegenwart.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro, ermäßigt 9 Euro

Mo. 29. April bis Mi. 1. Mai, täglich um 18.15 Uhr

WHITE BIRD

USA 2024, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12

Regie: Marc Forster

DarstellerInnen: Gillian Anderson, Helen Mirren, Olivia Ross

New York, Gegenwart: Julian ist wegen Mobbing von seiner Schule verwiesen worden. Seine Großmutter Sara möchte ihrem Enkel helfen und beschließt daher, ihm zum ersten Mal die Geschichte ihrer eigenen Jugend zu erzählen. Sie spricht selten darüber, doch jetzt ist es ihr wichtig, um in Julian etwas zu verändern. Die Erzählung beginnt in Frankreich Anfang der 1940er Jahre. Sara wächst glücklich und behütet im kleinen Ort Aubervilliers aux Bois in Frankreich auf. Mit der Besetzung des Landes durch die deutschen Truppen ändert sich das schlagartig. Deutsche Soldaten durchsuchen Saras Schule nach jüdischen Kindern. Dank der Hilfe ihres Mitschülers Julien gelingt Sara die Flucht. Julien bringt Sara bei seinen Eltern in Sicherheit und die Familie versteckt das Mädchen in ihrer Scheune. Mehr als ein Jahr vergeht und zwischen Sara und Julien entsteht eine tiefe Freundschaft. In dieser Zeit wird die Scheune zu einem magischen Zufluchtsort. Die beiden schaffen sich darin durch die Macht der Fantasie eine eigene Welt. Doch die Gefahr der Entdeckung ihres Verstecks rückt unerbittlich näher.

Von der Bestseller-Autorin von „Wunder“ kommt mit WHITE BIRD die berührende und inspirierende Geschichte einer Freundschaft voller Wärme und Magie.

„... und sehenswert ist der Film auf jeden Fall. Er erzählt von einer Großmutter, die ihrem Enkel eine Lektion erteilen will, indem sie ihm aus ihrem Leben erzählt, als sie zu Zeiten des Zweiten Weltkriegs vor den Nazis versteckt wurde.“ (programmokino.de)

Mo. 29. April bis Mi. 1. Mai, täglich um 20.45 Uhr (Mo. in OmU)

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung Nominierung

ELAHA

Deutschland 2024, Farbe, 114 Min., FSK: ab 12

Regie: Milena Aboyan

DarstellerInnen: Bayan Layla, Derya Durmaz, Nazmi Kirik, Armin Wahedi, Derya Dilber

Die 22-jährige Elaha ist verlobt. Als die Hochzeit näher rückt, wird sie immer mehr mit den Erwartungen ihres Umfelds konfrontiert. Zwischen bedingungsloser Liebe zu ihrer Familie und dem Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben hin- und hergerissen, muss sie eine schwerwiegende Entscheidung treffen. In ihrem Langfilmdebüt begleitet Milena Aboyan mit einem differenzierten Blick eine junge Frau, die sich selbstermächtigt und die Deutungshoheit über ihren eigenen Körper erlangt. ELAHA feierte seine Weltpremiere auf der diesjährigen Berlinale.

Do. 2. bis Sa. 4. Mai, täglich um 17.30 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

STERBEN

Deutschland 2024, Farbe, 181 Min., FSK: ab 16

Regie & Buch: Matthias Glasner

DarstellerInnen: Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Lilith Stangenberg, Ronald Zehrfeld, Robert Gwisdek, Saskia Rosendahl, Hans-Uwe Bauer

In STERBEN geht es um die Familie Lunies, die schon lange keine mehr ist. Erst als der Tod, der alte Bastard, auftaucht, begegnen sie sich wieder. Lissy Lunies, Mitte 70, ist im Stillen froh darüber, dass ihr dementer Mann langsam dahinsiechend im Heim verschwindet. Doch ihre neue Freiheit währt nur kurz, denn Diabetes, Krebs, Nierenversagen und beginnende Blindheit geben ihr selbst nicht mehr viel Zeit. Im Zentrum dieses Panoptikums der Todgeweihten aber steht ihr Sohn, der Dirigent Tom Lunies, Anfang 40. Mit seinem depressiven besten Freund Bernard arbeitet er an einer Komposition namens STERBEN und der Name wird zum Programm. Gleichzeitig macht ihn seine Ex-Freundin Liv zum Ersatzvater ihres Kindes, das eigentlich auch sein eigenes hätte sein können. Toms Schwester Ellen beginnt währenddessen eine wilde Liebesgeschichte mit dem verheirateten Zahnarzt Sebastian. Die beiden verbindet die Liebe zum Alkohol, denn nichts befreit mehr als ein trockener Martini. Sie verweigert es im System zu funktionieren und wählt stattdessen die Lust und den Rausch. Aber alles im Leben hat seinen Preis. STERBEN ist ein Film über die Intensität des Lebens angesichts der Unverschämtheit des Todes. Er ist zart und brutal, absurd lustig und todtraurig, furchtbar bitter und manchmal überraschend schön.

„Ein Film über das große Ganze, über Geburt und Tod, über Familien, Eltern, Kinder, über Liebe und Sex und alles dazwischen. Hehre Ambitionen, die Matthias Glasner mit seinem neuen Film „Sterben“ anstrebt – und bedingt erfüllt. In Phasen überzeugt das drei Stunde lange Epos mit großer Kraft und schonungsloser Härte, andere Momente wirken dagegen falsch und Klischeehaft.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 12 Euro, ermäßigt 11 Euro

Do. 2. bis Di. 7. Mai, täglich um 19.45 Uhr

Matinée am So. 5. Mai um 12 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

IM TOTEN WINKEL

Deutschland 2023, Farbe, 117 min., OmU, FSK: ab 16

Regie: Ayşe Polat

DarstellerInnen: Aybi Era, Katja Bürkle, Ahmet Varli, Aziz Capkurt, Max Hemmersdorfer

Ein deutsches Filmteam dreht einen Dokumentarfilm in Kurdistan. In einem abgelegenen Dorf werden sie Zeuge, wie eine ältere Frau ein Ritual durchführt, um die Erinnerung an ihren verschwundenen Sohn zu bewahren. Die Übersetzerin des deutschen Teams ist auch das Kindermädchen von Melek, einem kleinen türkischen Mädchen. Ihr Vater arbeitet für eine finstere Organisation, und muss sich entscheiden zwischen der Loyalität zu seiner Arbeit und dem Wohlergehen seiner Familie, als seine Tochter von einer geheimnisvollen Macht heimgesucht wird.

„Ayşe Polats Film „Im toten Winkel“ behandelt ein universelles Thema. Sie erzählt aus verschiedenen Perspektiven, wie Traumata über Generationen weitergegeben werden“ / taz

So. 5. bis Di. 7. Mai, täglich um 17.30 Uhr

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG – C'è ancora domani

Italien 2023, Farbe, 118 Min., FSK: ab 12

Regie: Paola Cortellesi

Buch: Paola Cortellesi, Furio Andreotti, Giulia Calenda

DarstellerInnen: Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano, Emanuela Fanelli

Rom, 1946 nach der Befreiung vom Faschismus. Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder.

Zwei Rollen, in die sie sich voller Hingabe fügt. Obendrein bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Hilfsarbeiten auf, um die Familie über Wasser zu halten. Ivano hingegen fühlt sich berechtigt, alle daran zu erinnern, wer der Ernährer ist. Nicht nur mit Worten. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der ihr den Mut gibt, alles über den Haufen zu werfen und sich ein besseres Leben zu wünschen, nicht nur für sich selbst ...

Autorin, Regisseurin und Hauptdarstellerin Paola Cortellesi ist eine der dynamischsten und vielseitigsten Künstlerinnen Italiens. Ihr Regiedebüt proklamiert keinen Feminismus mit erhobenem Zeigefinger, sondern erzählt von den vielen kleinen Schritten auf dem langen Weg zur Emanzipation. Im Genre wechselt sie dabei immer wieder zwischen Drama und Komödie. Es ist ein lakonischer, schulterzuckender Humor, mit dem die Frauen in dieser repressiven Zeit unter dem Radar tyrannischer Männer zusammenhalten, eine leichte, geradezu beiläufige weibliche Solidarität angesichts der Übermacht des Patriachats mit seinen überkommenen Rollenvorstellungen. Vorstellungen, die sich bis heute halten.

„In wenigen Ländern waren „Barbie“ oder „Oppenheimer“ im letzten Jahr nicht die erfolgreichsten Filme.

Eines davon ist Italien, wo das Regiedebüt der Schauspielerin Paola Cortellesi die Konkurrenz aus

Hollywood schlug. Was einerseits mit der Qualität des Films zu tun hat, andererseits mit der bedauerlichen Aktualität seines Themas: Häusliche Gewalt gegen Frauen, besonders in der Ehe.“ (programmokino.de)

Do. 9. bis So. 12. Mai, täglich um 16 Uhr

ZWISCHEN UNS DAS LEBEN – Hors Saison

Frankreich 2023, Farbe, 115 Min., FSK: ab 12

Regie: Stephane Brize

DarstellerInnen: Guillaume Canet, Alba Rohrwacher, Sharif Andoura, Marie Drucker

Mathieu, ein bekannter Pariser Schauspieler, kämpft mit einer Midlife-Crisis. Um Abstand zu gewinnen, reist er an die bretonische Westküste Frankreichs, wo er sich in ein Wellnesshotel in einem verlassenen Erholungsort einquartiert. Ganz in der Nähe lebt auch Klavierlehrerin Alice mit ihrem Mann und der gemeinsamen Tochter. Vor 15 Jahren, lange noch bevor Mathieu berühmt wurde, waren die beiden ein Paar. Als es zu einem Wiedersehen kommt, erwachen alte Gefühle, die sie ihre bisherigen Lebens- und Liebesentscheidungen überdenken lassen.

Mit ZWISCHEN UNS DAS LEBEN gelingt dem preisgekrönten französischen Autoren-Filmmacher Stéphane Brizé ein zutiefst romantisches Drama, das zugleich melancholisch, leicht und tiefgründig ist. Mit Humor und lebensklugen Dialogen bereitet er seinen wunderbaren Hauptdarstellern Alba Rohrwacher (LA CHIMERA) und Guillaume Canet die Bühne...

„Eine romantische Geschichte, in der es um die Veränderungen geht, die das Leben und die Zeit mit sich bringen... Die französische Atlantikküste im Winter bildet den malerisch rauen Hintergrund für eine zärtliche, sanft melancholische Komödie, die vielleicht ein Liebesfilm ist.“ (programmokino.de)

Do. 9. bis So. 12. Mai, täglich um 18.15 Uhr (Do. in OmU)

Mo. 13. bis Mi. 15. Mai, täglich um 16.30 Uhr

EUREKA

Argentinien/Deutschland/Frankreich/Mexiko/Portugal 2023, 146 Min., Farbe, OmU, FSK ab 12

Regie: Lisandro Alonso

DarstellerInnen: Alaina Clifford, Sadie Lapointe, Viggo Mortensen, Chiara Mastroianni, Adanilo Costa, Rafi Pitts, Marcio Marante, Stanley Good Voice Elk, Ta-Yamni Long Black Cat, Villbjørk Malling Agger, Luisa Cruz, Santiago Fumagalli, Natalia Ruiz, José María Yazpik u. v. a.

Sadie hat genug von dem trostlosen Alltag im Pine Ridge Reservat in South Dakota. Zwischen mies bezahlten Jobs, sich prügelnden Männern und alten schwarz-weiß Western im Fernsehen, die sie in keiner Form repräsentieren, fehlt ihr jegliche Perspektive. Sie beschließt, eine mystische Reise anzutreten: ein magischer Trank ihres Großvaters hilft ihr, sich von ihrem Körper zu befreien und durch Raum und Zeit zu fliegen.

Lisandro Alonso, experimentierfreudiger Meister des argentinischen Kinos, nimmt uns in seinem starbesetzten neuen Film mit auf einen Trip durch die Jahrhunderte, zwischen Mexiko, Brasilien und den USA, zwischen Traum und Mythos, zwischen Western und postkolonialer Fabel.

Wegen Überlänge Eintritt 10 €, ermäßigt 9 €

Do. 9. bis Sa. 11. Mai, täglich um 20.30 Uhr

Matinée am So. 12. Mai um 11.30 Uhr

STOP MAKING SENSE

USA 1984, Farbe, 91 Min., FSK: o. A.

Regie: Jonathan Demme

Legendär und von vielen Kritikern als bester Konzertfilm aller Zeiten bezeichnet, kommt STOP MAKING SENSE zum 40. Jahrestag wieder auf die große Leinwand. Im Jahr 1984 von Jonathan Demme gedreht, verfolgt der Film die intensiven Live-Auftritte von drei Abenden im Pantages Theater in Hollywood. Zu sehen und zu hören sind die denkwürdigsten Songs der Talking Heads. In den Hauptrollen spielen die Bandmitglieder David Byrne, Tina Weymouth, Chris Frantz und Jerry Harrison sowie Bernie Worrell, Alex Weir, Steve Scales, Lynn Mabry und Edna Holt. Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums wurde der Film in 4K neu restauriert. Burning down the house (again)!

So. 12. bis Mi. 15. Mai, täglich um 20.45 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

VERGISS MEYN NICHT

Deutschland 2023, Farbe, 106 Min., FSK: ab 12

Drehbuch und Regie: Fabiana Fragale, Kilian Kuhlendahl, Jens Mühlhoff

Kamera: Carina Neubohn, Steffen Meyn

Ein junger Dokumentarfilmer begleitet 2018 die Besetzung des Hambacher Forstes. Er spricht mit den Aktivistinnen und Aktivisten, die hoch über dem Boden in den Baumgipfeln leben, zeigt ihren Alltag zwischen Protest, Angst und internen Konflikten. Und er kommt ums Leben: Steffen Meyn stürzt unter ungeklärten Umständen von einer Verbindungsbrücke in den Tod.

Anhand seines Filmmaterials haben Fabiana Fragale, Kilian Kuhlendahl und Jens Mühlhoff eine teils ergreifende, aber immer interessante Dokumentation erstellt, die vom Kampf für die Realisierung von politischen Zielen handelt, aber auch von persönlichen Zweifeln.

Der erste Eindruck: Ein Wald, eigentlich ganz schön: lichte Baumwipfel, sommerliche Stimmung. Aber da ist was passiert, und die Kamera läuft weiter. Und so war es tatsächlich: Nach Steffen Meyns Sturz blieb sein geliebtes Spielzeug, eine 360-Grad-Kamera, die er auf einem Fahrradhelm trug, intakt und lieferte verlässlich Bilder – von herbeieilenden Polizeikräften – und Töne in Gestalt von Stimmen der Baumbesetzer. Von unten sieht man die Baumhäuser, die Brücken und Stege dazwischen.

Mo. 13. bis Mi. 15. Mai, täglich um 18.45 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

EIN GANZES LEBEN

Deutschland 2023, Farbe, 115 Min., FSK: ab 12

Regie: Hans Steinbichler

DarstellerInnen: Stefan Gorski, August Zirner, Ivan Gistafik, Julia Franz Richter

Die Verfilmung des großartigen Romans von Robert Seethaler.

Die österreichischen Alpen um 1900. Niemand weiß genau, wie alt der Waisenjunge Andreas Egger ist, als er ins Tal auf den Hof vom Kranzstocker kommt. Dem gottesfürchtigen, aber gewalttätigen Bauern taugt er allenfalls als billige Hilfskraft. Allein die alte Ahnl bringt ihm etwas Fürsorge entgegen. Als sie stirbt, hält den inzwischen erwachsenen Egger nichts mehr zurück. Strotzend vor Kraft und Entschlossenheit schließt er sich einem Arbeitstrupp an, der eine der ersten Seilbahnen baut, die auch Elektrizität und Touristen ins Tal bringen soll. Mit seinem Ersparnen pachtet Egger vom Wirt eine schlichte Holzhütte hoch oben in den Bergen, wo er sich und seiner großen Liebe Marie ein Zuhause schafft. Doch das gemeinsame Glück ist nur von kurzer Dauer. Der Zweite Weltkrieg bricht aus, Egger wird einberufen, gerät in sowjetische Gefangenschaft und kehrt erst viele Jahre später ins Tal zurück. Dort ist Marie noch ein letztes Mal ganz nah bei ihm und der alte Egger blickt mit Staunen auf die Jahre, die hinter ihm liegen ...

Do. 16. bis So. 19. Mai, täglich um 16.30 Uhr

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

Deutschland 2023, Farbe, 100 Min., FSK: ab 12

Regie: Kanwal Sethi

DarstellerInnen: Serkan Kaya, Seyneb Saleh, Amira

Demirkiran, Olga von Luckwald

Zwischen 1990 – 2022 sind in Deutschland mindestens 235 Menschen durch Rechtsextremisten ermordet worden, nur 113 Tötungsdelikte werden von der Bundesregierung als politisch rechts motiviert eingestuft. (Quelle: Amadeu Antonio Stiftung)

Ilyas und Yasemin sind ein Liebespaar, seit fünfzehn Jahren. Dann geschieht etwas Entsetzliches: Aus dem Nichts wird Yasemin bei einem Anschlag auf ihr Café von Unbekannten erschossen. Ilyas Leben und das der gemeinsamen Tochter Senna gerät aus den Fugen. Ilyas verliert den Boden unter den Füßen als er selbst von der Polizei verdächtigt und Yasemin eines Doppellebens bezichtigt wird, sie habe die verbotene PKK unterstützt. Die Polizei ermittelt, doch Antworten bleibt sie schuldig. Je länger diese Verdächtigungen andauern, desto mehr stellt Ilyas sich die Frage: War Yasemin wirklich die Frau, die er geliebt hat? Was bleibt von der Liebe?

Es ist ein seltener Glücksfall, wenn das Politische und das Private so klug miteinander verwoben werden wie in dem Kinopielfilm von Regisseur und Drehbuchautor Kanwal Sethi. Der indisch-deutsche Regisseur und Drehbuchautor verknüpft in WAS VON DER LIEBE BLEIBT den politischen Hintergrund der individuellen Schicksale von Ilyas und Yasemin, zwei Deutsche türkischer und kurdischer Abstammung - und seine eigenen Erfahrungen - geschickt mit einer berührenden Liebesgeschichte. In seinem aktuellen Film nähert sich Sethi dem im deutschen Kino kaum berührten Thema struktureller Rassismus an. Davon zu erzählen, ist heute wichtiger denn je. Sethi stellte schon mit Filmen wie FERNES LAND (2011) und ONCE AGAIN – EINE LIEBE IN MUMBAI (2018) sein Gespür unter Beweis, gesellschaftlich relevante Themen poetisch zu erzählen.

„... von Liebe, Ängsten, Willkür, Rassismus und dem Zerplatzen aller Träume innerhalb von Sekunden. Eine Fülle an Themen, die WAS VON DER LIEBE BLEIBT stimmig zusammenführt. Ein ehrlicher, intensiver Film, erzählt auf angenehm nüchterne Weise und ohne künstliche Betroffenheit.“ (programmokino.de)

Do. 16. bis So. 19. Mai, täglich um 18.45 Uhr

Mo. 20. bis Mi. 22. Mai, täglich um 16.30 Uhr

TEACHES OF PEACHES

Deutschland 2024, Farbe, 106 Min., FSK: ab 16

Regie: Philipp Fussenegger und Judy Landkammer

Buch: Cordula Kablitz-Post, Schyda Vasseghi

Peaches ist eine der spannendsten Künstlerinnen der letzten 20 Jahre. Rebellin, Feministin, Sängerin, Performerin, Künstlerin, Produzentin, Kuratorin, Rockstar. Die Kanadierin überschreitet Grenzen und lässt sich nicht auf ein Genre reduzieren. Schon seit ihrem Hit „Fuck the pain away“, der zu Beginn des neuen Millenniums auf ihrem ersten international erfolgreichen Album „The Teaches of Peaches“ erschien und sie weltweit berühmt machte, parodiert Peaches Gender-Klischees. Zunächst als neue Ikone der LGBTQIA+ Szene gefeiert, gilt die Musikerin heute als Pionierin des sex-positiven Feminismus in der Pop-Musik und als Vorbild für Menschen jeden Alters, die sich aus gesellschaftlich vorgegebenen Zwängen und Stereotypen befreien wollen. Peaches nimmt kein Blatt vor den Mund. Es geht ihr um die Befreiung von Sexualität. Anhand von exklusivem privatem Archivmaterial und spektakulären Aufnahmen der aktuellen „The Teaches of Peaches Anniversary Tour“ zeigt der Film den Weg der Kanadierin Merrill Nisker zur international gefeierten Künstlerin Peaches. Von der Ideenfindung für die Bühnenshow über die intensiven Proben bis hin zu den fesselnden Live-Shows gewährt er einen intimen Blick hinter die Kulissen der Tour. Die Künstlerin hat sich über zwei Jahrzehnte dem Kampf gegen Genderstereotype gewidmet und ihren Status als Ikone der Pop- und Musikindustrie gefestigt. Ihre furchtlose Originalität stellt soziale Normen infrage, zerschmettert Stereotype und patriarchale Machtstrukturen. Mit bissigem Humor und scharfsinnigem Verstand setzt sie sich für LGBTQIA+ Rechte ein, rückt Fragen nach Gender- und sexueller Identität in den Fokus und hinterlässt dabei einen bleibenden Eindruck in der Popkultur.

„... deren Erfolg in Berlin begann, zu einer Zeit, als die Stadt als Hort der Freiheit galt, wo alles möglich war. Vieles hat sich seitdem geändert, nicht zuletzt der Zeitgeist, wie Philipp Fussenegger und Judy Landkammer

mit dem Dokumentarfilm TEACHES OF PEACHES trotz eines konventionellen Ansatzes auf sehenswerte Weise zeigen.“ (programm kino.de)
Do. 16. bis Di. 21. Mai, täglich um 20.45 Uhr

AMSEL IM BROMBEERSTRAUCH

Georgien, Schweiz 2023; Farbe, 110 Min., FSK: ab 12

Regie: Elene Naveriani

DarstellerInnen: Eka Chavleishvili, Temiko Chinchinadze, Pikria Nikabadze, Anka Khurtsidze
Etero geht auf die 50 zu und betreibt einen kleinen Laden in einem abgelegenen georgischen Dorf. Geheiratet hat sie aus Überzeugung nie, stets zufrieden mit sich und ihrem ungebundenen ruhigen Leben. Zwar begegnet man ihr im Dorf immer wieder mit Herablassung und Spott, doch Etero liebt ihre Freiheit unbeirrbar.

Dann aber weckt ein Unfall in ihr eine Sehnsucht, die sie bis dahin nicht verspürt hat. Unerwartet verliebt sie sich leidenschaftlich in einen Mann und steht plötzlich vor der Entscheidung, eine Beziehung einzugehen oder an ihrer Unabhängigkeit festzuhalten. Etero muss ihre Gefühle und Bedürfnisse neu entdecken, um herauszufinden, wie ihr eigener Weg zum Glück aussehen kann.

Elene Naverianis zärtlich-scurrile Dramödie feierte seine Uraufführung bei der Quinzaine des cinéastes, Cannes 2023 und gewann den Hauptpreis beim diesjährigen Sarajevo Film Festival. Ausgezeichnet wurde dort auch die große Offenbarung des Films, Hauptdarstellerin Eka Chavleishvili, für ihre Rolle der bodenständigen Etero, die den Zauber der romantischen Liebe und ihre eigene sinnliche Selbstbestimmung entdeckt.

„Was Kino kann: Diese Geschichte erzählt von der wilden Sehnsucht, das Leben zu spüren... Die Schönheit hat mit diesem Film einen Ausdruck gefunden, der bleibt.“ (Die Zeit)

Matinée So 19. Mai um 12 Uhr

Mo. 20. bis Mi. 22. Mai, täglich um 18.30 Uhr (Mo. in OmU)

Preview

EIN SCHWEIGEN – UN SILENCE

Frankreich 2023, Farbe, 99 Min., OmU

Regie: Joachim Lafosse

DarstellerInnen: Daniel Auteuil, Emmanuelle Devos, Salomé Dewaels, Larisa Faber

Astrid, die Frau eines anerkannten Rechtsanwalts, hat 25 Jahre lang geschwiegen. Als ihre Kinder anfangen, Fragen zu stellen, wird ein dunkles Geheimnis der Vergangenheit gelüftet. Die Fassade des Anwalts und der gesamten Familie bröckelt.

„In dem Film geht es vor allem um die Idee der Meinungsäußerung, über die viel geredet wird. Mit Un silence möchte ich zeigen, warum das Schweigen immer noch so mächtig ist und warum es so schwierig ist, seine Meinung zu sagen.“ (Joachim Lafosse)

„Ein Anwalt, der seit Jahren die Opfer eines Mordprozesses vor Gericht verteidigt - und einst selbst Schuld auf sich lud. Seine Frau und sein Sohn, die unter der Verdrängung des Familiengeheimnisses leiden. Und eine sensationslüsterne Öffentlichkeit, die die fragwürdigen Vorgehensweisen der Medien unterstützt. Das sind die (inhaltlichen) Zutaten, aus denen sich das Familien-Drama „Ein Schweigen“ zusammensetzt. Ein nicht immer kohärenter und in sich schlüssiger Film, der aber wichtige Fragen aufwirft und seine mitreißende Spannung rein aus der Fragilität der Familie bezieht, die jederzeit auseinanderbrechen könnte.“ (programm kino.de)

Preview am Mi. 22. Mai um 20.45 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT

Deutschland 2023, Farbe, 92 Min., FSK: ab 6

Regie: Wim Wenders

In ANSELM zeichnet Wim Wenders das Porträt eines der innovativsten und bedeutendsten bildenden Künstler unserer Zeit: Anselm Kiefer. Gedreht mit großem technischen Aufwand erlaubt der Film seinem Publikum eine filmische Reise durch das Werk eines Künstlers, dessen Kunst die menschliche Existenz und

die zyklische Natur der Geschichte erforscht, inspiriert von Literatur und Poesie, Geschichte, Philosophie, Wissenschaft, Mythologie und Religion.

Mehr als zwei Jahre lang folgte Wenders den Spuren Kiefers und verknüpft in seinem Film die Lebensstationen und Schaffensorte einer mehr als fünf Jahrzehnte umspannenden Karriere zwischen Kiefers Heimatland Deutschland und Frankreich, seiner heutigen kreativen Heimat.

„Als Gipfeltreffen deutscher Großkünstler könnte man ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT bezeichnen, ein essayistischer Porträtfilm den Wim Wenders über seinen langjährigen Freund Anselm Kiefer gedreht hat. Und das in 3D, ein Filmformat, das wie gemacht für die expressiven Skulpturen Kiefers scheint, die Wenders in atemberaubenden Bildern zeigt.“ (programmokino.de)

Fr. 24. bis So. 26. Mai, täglich um 16.30 Uhr

MIT EINEM TIGER SCHLAFEN

Österreich 2024, Farbe, 107 Min.

Regie: Anja Salomonowitz

DarstellerInnen: Birgit Minichmayr, Johanna Orsini, Oskar Haag

Begabtes Kind, verlassene Tochter, entschlossene Frau, einsame Künstlerin, Erforscherin innerer Welten, gefeierte Malerin. Der Film MIT EINEM TIGER SCHLAFEN von Anja Salomonowitz ist ein poetisches Portrait der österreichischen Malerin Maria Lassnig. Ein Film über ihre Suche nach ihrem ganz persönlichen, künstlerischen Ausdruck, ihren Kampf in der männlichen Kunstwelt, ihr körperliches Ringen um ihre Malerei, in der sie ihren inneren Schmerz auf die Leinwand bringt.

Und dann auch ein Film über ihren großen künstlerischen Erfolg.

MIT EINEM TIGER SCHLAFEN ist ein Lassnig-Biopic mit eigener Form. Die Malerin wird in jedem Alter – egal ob 6, 19, 64 oder 94 Jahre alt – von der Schauspielerin Birgit Minichmayr verkörpert. Sie bewegt sich als ewig gleiche Figur durch die Zeiten.

Als Maria Lassnig, die verlassene Tochter..., als Maria, die unverstandene Künstlerin, als die stille Denkerin, an deren Ideen sich auch ihr 10 Jahre jüngerer Geliebter Arnulf Rainer bereichert, als die selbstbewusste Malerin, wenn sie in einer Galerie die Hängung ihrer Bilder später laut kritisiert.

Birgit Minichmayr ist immer Maria Lassnig; eine künstlerische Übersetzung für den seelischen Zustand der Malerin. Man sagt nämlich über Maria Lassnig, dass sie alterslos war: weise als junges Mädchen und jung geblieben als alte Frau. Es übersetzt auch ihre körperliche Malerei, ihr „von innen heraus die Welt sehen und fühlen“, in eine filmische Sprache. Anja Salomonowitz zeichnet einfühlsam und kreativ ein filmisches, inneres Porträt dieser Ausnahmekünstlerin.

Damit ist dieser Film eigentlich kein Biopic mehr. Er ist eine malerische Beschreibung, wie Erinnerungen und Gefühle in keiner Zeit verankert sind und jederzeit Bilder hervorrufen können.

In der Kunsthalle Mannheim sind zur Zeit eindrucksvolle Werke von Maria Lassnig ausgestellt.

Fr. 24. bis Mi. 29. Mai, täglich um 18.30 Uhr

DER KOLIBRI – CHRONIK EINER LIEBE

Italien/Frankreich 2022, Farbe, 1269 Min., FSK: ab 12

Regie: Francesca Archibugi

DarstellerInnen: Pierfrancesco Favino, Nanni Moretti, Bérénice Bejo, Kasia Smutniak

DER KOLIBRI erzählt die Chronik einer Liebe. In ihrem Zentrum steht Marco Carrera, genannt Der Kolibri. Als Jugendlicher verliebt er sich während eines Urlaubs am Meer in Luisa Lattes. Ihre Liebe wird unerfüllt bleiben, aber Marco sein Leben lang begleiten. Seine Geschichte ist geprägt von Verlust und tragischen Zufällen, aber auch von der absoluten Liebe zu einer Frau, die immer ein Traum bleiben wird, und zu seiner Tochter und Enkelin.

Auf raffinierte Weise schildert der Film Marcos Schicksal, verwebt gekonnt Erinnerungen, pendelt fließend zwischen den Zeitebenen, von den frühen 1970er-Jahren bis in die Gegenwart. Die italienische Regisseurin Francesca Archibugi verfilmte den gleichnamigen, prämierten Roman von Sandro Veronesi (erschieden im Zsolnay Verlag / Hanser Literaturverlage). Entstanden ist eine unkonventionelle, entwaffnende und zutiefst berührende Familiengeschichte, wunderschön gefilmt vom preisgekrönten Kameramann Luca Bigazzi (LA GRANDE BELLEZZA).

„Unter der Regie der Italienerin Francesca Archibugi entstand eine vielschichtige, epische Familienchronik, deren rätselhafte Symbolik und poetische Bildsprache fasziniert.“ (programmokino.de)

Fr. 24. bis So. 26. Mai, täglich um 20.30 Uhr (So. in OmU)
Mo. 27. bis Mi. 29. Mai, täglich um 16.15 Uhr

Zu Gast im Kino Traumstern

Regisseur Klaus Stern zur Preview seines Films
WATCHING YOU – Die Welt von Palantir und Alex Karp
Deutschland 2024, Farbe, 98 Min.

Regie: Klaus Stern

Der US-Unternehmer Alex Karp hat mit seiner Firma Palantir Technologies die erfolgreiche und gleichzeitig umstrittene Datenanalyse-Software „Gotham“ geschaffen. Sie befähigt einerseits Staaten zur umfassenden Überwachung ihrer Bürger*innen. Andererseits unterstützt sie Geheimdienste, Militär und Polizeibehörden, letztere auch in Deutschland, mit Informationen, die Verbrechen aufklären – oder zum gezielten Töten genutzt werden. Derzeit ist Palantir wichtiger Partner der Ukraine im Verteidigungskrieg gegen Russland. Die Firma ist so verschwiegen wie mysteriös. Sie wurde groß mit ihrer Arbeit für CIA und NSA. An der Börse ist sie über 50 Mrd. US-Dollar wert. Mit ihrer Hilfe soll Osama Bin Laden zur Strecke gebracht worden sein. Der eine Gründer, Peter Thiel, ist ein rechter Libertärer mit recht bizarren Ansichten, der offen Trump unterstützte. Der andere, Alex Karp, bezeichnet sich selbst als Neomarxist und Linker; ist stolz darauf, dass seine Eltern Hippies waren. Heute führt er als CEO die größte kommerzielle Überwachungsfirma der Welt. Er bekennt trocken: „Unser Produkt kann zum Töten von Menschen eingesetzt werden.“

Der Film ist eine investigative Annäherung an einen der geheimnisvollsten CEOs des Silicon Valley, der sich immer dann zu entziehen scheint, wenn zu viele Blicke auf ihn gerichtet sind, so das DOKfest München.

Klaus Stern ist im nordhessischen Ziegenhain geboren, aufgewachsen auf einem Bauernhof, gelernter Briefträger. Der Filmemacher studierte Wirtschaft und Politik an der Universität Kassel und gründete 2000 mit sternfilm seine eigene Produktionsfirma. In seinen vielfach preisgekrönten Dokumentarfilmen zeigt er das Verhältnis von Kapital und Menschen auf. Klaus Stern war mehrfach zu Gast im Kino Traumstern, zuletzt mit DIE AUTOBAHN – KAMPF UM DIE A 49 (2022), weitere Filme

VERSICHERUNGSVERTRETER – DIE ERSTAUNLICHE KARRIERE DES MEHMET GÖKER (2015)
und WELTMARKTFÜHRER – DIE GESCHICHTE DES TAN SIEKMANN (2004)

Matinée am Sonntag, 26. Mai um 12 Uhr

und Do. 6. bis So. 9. Juni, täglich um 16.30 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

DIE THEORIE VON ALLEM

Deutschland / Österr. / Schweiz 2023, Farbe, 118 Min., FSK: ab 6

Regie: Timm Kröger

DarstellerInnen: Jan Bülow, Olivia Ross, Hanns Zischler, Gottfried Breitfuß

1962. Johannes Leinert reist mit seinem Doktorvater zu einem physikalischen Kongress in den Schweizer Alpen. Ein iranischer Wissenschaftler soll hier eine Theorie von Allem präsentieren - doch er verspätet sich. In der Zwischenzeit kommt es zu merkwürdigen Ereignissen. Ein deutscher Physiker stirbt. Und eine Pianistin weiß Dinge über Johannes, die sie gar nicht wissen kann. Als sie plötzlich verschwindet, gerät der junge Mann auf die Spur eines Geheimnisses, das tief unter dem Berg Wurzeln geschlagen hat.

Mo. 27. bis Mi. 29. Mai, täglich um 20.45 Uhr

CIVIL WAR

USA 2024, Farbe, 108 Min., FSK: ab 16

Regie und Drehbuch: Alex Garland

DarstellerInnen: Kirsten Dunst, Cailee Spaeny, Wagner Moura, Stephen McKinley Henderson, Nick Offerman

Eine Momentaufnahme einer einst undenkbaren Entwicklung: In Amerika herrscht Bürgerkrieg. Das Land ist bis aufs Mark zerrüttet. Die Kriegsjournalisten Lee und Joel werden Zeugen von unvorstellbaren Entwicklungen – denn ein brutaler Konflikt droht ein gänzlich unvorbereitetes Land in Schutt und Asche zu legen. Intensive und nicht loslassende Bilder nehmen die Zuschauer*innen mit auf eine Reise durch eine düstere Zukunftsvision, mit undenkbaren Folgen...

„Virulente Themen packt Alex Garland bereitwillig an. Sein 2014 erschienenes Regiedebüt EX MACHINA setzte sich mit Künstlicher Intelligenz und der Frage auseinander, ob auch Maschinen Träume und Wünsche haben können. Die Miniserie DEVS erforschte das Feld des freien Willens. Und die Horrorgroteske MEN verhandelte toxische Männlichkeit auf symbolisch stark aufgeladene Weise. Mit seiner jüngsten Leinwandarbeit wendet sich der Brite nun zwar von klassischer Science-Fiction ab, wirft aber erneut einen Blick in eine nahe Zukunft. Der Titel bringt es auf den Punkt. CIVIL WAR beschreibt einen Bürgerkrieg, der die Vereinigten Staaten von Amerika zu zerreißen droht. Allein im Wissen um die Stimmung im Land der unbegrenzten Möglichkeiten anno 2024 bekommt das Geschehen eine hochgradig beunruhigende Note.“ (programm kino.de)

Fr. 31. Mai bis Di. 5. Juni, täglich um 20.30 Uhr (Di. in OmU)

GOLDA – ISRAELS EISERNE LADY

USA/ GB 2023, Farbe, 101 Min., FSK: ab 12

Regie: Guy Nattiv

Buch: Nicholas Martin

DarstellerInnen: Helen Mirren, Liev Schreiber, Camille Cottin, Ellie Piercy, Rami Heuberger, Lior Ashkenazi, Rotem Keinan, Dvir Benedek

1973 blickt die ganze Welt auf Israels Premierministerin Golda Meir. Nach dem Überraschungsangriff durch Ägypten und Syrien liegt das Schicksal der Nation in Meirs Händen. Gefangen zwischen dem Wunsch, Blutvergießen zu verhindern, und der politischen Verantwortung gegenüber Israel muss Golda Meir Entscheidungen treffen, von denen unzählige Menschenleben auf beiden Seiten abhängen.

In seinem nervenaufreibenden Politthriller beleuchtet der Oscar®-prämierte Regisseur Guy Nattiv ein zutiefst schockierendes Kapitel des bis heute andauernden Nahost-Konflikts. Oscar®-Gewinnerin Helen Mirren brilliert mit einer überragenden Darstellung als Israels Eiserne Lady.

„Lange vor dem 7. Oktober 2023 begann die Arbeit an „Golda – Israels eiserne lady“, was Guy Nattivs biographischen Filme über die legendäre israelische Ministerpräsidentin Golda Meir in eine seltsame Position bringt: Einerseits wirkt der oft hoffnungsvolle Ton, der auf einen friedlichen Ausgleich hofft, inzwischen besonders weltfremd, andererseits wirkt der Versuch, die Komplexität des Nahost Konflikts zu entwirren aktuell besonders notwendig – gerade in Deutschland.“ (programm kino.de)

Fr. 31. Mai bis Di. 5. Juni, täglich um 18.30 Uhr (Di. in OmU)

und am Mittwoch, 5. Juni um 17 Uhr

RICKERL

Deutschland/Österreich 2023, Farbe, 108 Min., FSK: ab 12

Regie: Adrian Goiginger

DarstellerInnen: Voodoo Jürgens, Agnes Hausmann, Ben Winkler, Rudi Larsen, Nicole Beutler

Die Kneipen im Wiener Arbeiterviertel sind Erich "Rickerl" Bohaceks Wohnzimmer und Bühne: Im dichten Zigarettenrauch spielt er sich allabendlich für ein Taschengeld direkt in die Herzen derer, die sich dort sowieso jede Nacht rumtreiben. Doch statt endlich seine erste eigene Platte aufzunehmen, schlägt sich der Lebenskünstler mit Gelegenheitsjobs durch - als Totengräber, Sexshop-Angestellter und Hochzeitssänger. Rickerls Ex-Freundin Viki lebt derweil gut bürgerlich mit ihrem neuen Freund Kurti, einem "gstopften Piefke", im Eigenheim mit Rollrasen. Bei Rickerl reicht hingegen das Geld nicht einmal für einen Kinobesuch mit seinem sechsjährigen Sohn Dominik, den er über alles liebt. Rickerl, Freigeist und Chaot zugleich, steht sich immer wieder selbst im Weg. Sei es beim aufrichtigen Versuch, ein guter Vater zu sein oder als Musiker endlich durchzustarten. Erst als er Gefahr läuft, alles zu verlieren, findet er seine ganz eigene, liebenswert verschrobene Lösung, um sein Leben in die richtige Bahn zu lenken.

Nach DIE BESSTE ALLER WELTEN, MÄRZENGRUND und DER FUCHS inszeniert der österreichische Regisseur und Drehbuchautor Adrian Goiginger mit RICKERL - MUSIK IS HÖCHSTENS A HOBBY eine so melancholische wie emotionale Komödie voller Musik, Leidenschaft und deftigem Wirtshausschmäh. Der österreichische Singer-Songwriter Voodoo Jürgens, dessen Lieder eng in die Handlung verwoben sind, verleiht in seiner ersten Hauptrolle Rickerl eine musikalische Seele.

Fr. 31. Mai bis Di. 5. Juni, täglich um 16.30 Uhr

Zu Ehren Charlie Becker

Charlie-Becker-Park*

Im Rahmen des Jubiläumsjahres 1250 Jahre Muschenheim soll auch der Muschenheimer kleinwüchsige Schauspieler Karl "Charlie" Becker (1887 – 1968) gewürdigt werden. Dazu wird in Muschenheim an Fronleichnam, 30. Mai, 14:00 Uhr, an der Wetterbrücke auf einer Grünfläche mit einem herrlichen alten Baumbestand am Ufer der Wetter der Charlie-Becker-Park eingerichtet. Damit soll nicht nur das schauspielerische Lebenswerk von Karl „Charlie“ Becker gewürdigt werden, sondern auch sein Mut, sein Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen, um sich seinen Traum zu erfüllen.

Charlie Becker wurde weltweit bekannt durch die Rolle des Bürgermeisters der kleinwüchsigen Munchkins im Oscar prämierten Filmmusical „Der Zauberer von Oz“ von 1939 mit Judy Garland in der Hauptrolle. Daneben wirkte er u.a. im Stummfilm „Spangles“ sowie in dem Western „The Terror of Tiny Town“ als Nebendarsteller mit.

Zu diesem Anlass läuft der Film DER ZAUBERER VON OZ im Kino Traumstern am So. 2. Juni in der Matinée um 12 Uhr

DER ZAUBERER VON OZ

USA 1939, Farbe und schwarz/weiß (Sepia), 101 Min. FSK: o.A.

Regie: Victor Fleming

DarstellerInnen: Judy Garland, Frank Morgan, Ray Bolger

und natürlich Charlie Becker als Bürgermeister der Munchkins

Einer der ersten Farbfilme in Technicolor: Ein Sturm trägt die kleine Dorothy Gale in das magische Land Oz. In Oz angekommen, landet Dorothy mit dem Haus genau auf der bösen Hexe des Ostens, die das nicht überlebt. Die gute Hexe Glinda erscheint und warnt Dorothy vor der bösen Hexe des Westens, die versuchen wird, ihre Schwester zu rächen und Dorothy die mächtigen magischen roten Halbschuhe abzunehmen. Diese trug eigentlich die böse Hexe des Ostens an ihren Füßen, doch sobald sie von Dorothy mit dem Haus erschlagen wurde, erschienen die Schuhe auf magische Weise an Dorothys Füßen. Zwar feiert das kleinwüchsige Volk der Munchkins, das von der Hexe unterdrückt wurde, Dorothy für den Tod der Hexe und erklärt sie zur Nationalheldin, doch diese will nur wieder heim nach Kansas. Glinda sagt ihr, Hilfe könne sie vom Zauberer von Oz bekommen. Diesen könne sie einfach finden, indem sie der gelben Steinstraße bis zur Smaragdstadt folge. Verzweifelt macht sie sich auf den Weg in die Hauptstadt, wo der große Zauberer von Oz lebt – nur er kann ihr die Rückkehr nach Hause ermöglichen.

Matinée am So. 2. Juni um 12 Uhr

Kinderkino

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

SIEGER SEIN

Deutschland 2023, Farbe, 118 Min., FSK: ab 6

Regie: Soleen Yusef

DarstellerInnen: Dileyla Agirman, Andreas Döhler, Sherine Marai, Tamira Bwibo

Mona ist mit ihrer kurdischen Familie aus Syrien geflüchtet und kommt auf eine Grundschule im Berliner Wedding. Die meisten Lehrkräfte sind mit ihren Nerven am Ende und das Frustrationslevel der Schülerinnen und Schüler steigt täglich. Mona kann kaum Deutsch. Dafür aber Fußball. Herr Che, ein engagierter Lehrer, erkennt ihr außergewöhnliches Talent und nimmt sie in das Mädchenteam auf. Doch das Zusammenspiel mit den Mädchen ist schwieriger als gedacht. Jede von ihnen ist eine Kämpferin, aber nur wenn sie zusammenspielen, können sie Sieger sein.

„Demokratie ist kein Spaß. Manche sterben dafür“, sagt Mona vor der Klasse, nachdem ein Schüler die Frage stellte, was eine Diktatur sei und die anderen über die Demokratie, in der sie leben, lachten. Die Botschaften von SIEGER SEIN sind nicht unbedingt subtil, aber wichtig, zumal es dem unaufgeregten Film gelingt, eine Geschichte zu erzählen, die für Jung und Alt ihre Momente hat.“ (programm kino.de)

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 9 Jahren.

Do. 2. bis Sa. 4. Mai, täglich um 15.15 Uhr sowie

Sa. 18. und So. 19. Mai, jeweils um 14.15 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN

Deutschland 2023, Farbe, 92 Min., FSK: o. A.

Regie: Johannes Honsell

mit Tobi Krell, Marina M. Blanke, Klaas Heufer-Umlauf

Eines Tages erhält Tobi eine Kiste, darin angeblich: der größte Schatz der Welt. Doch den Schlüssel hat Marina, Tobis beste Freundin aus Kindertagen. Nach einer abenteuerlichen Reise durch die größte Höhle der Welt findet Tobi Marina schließlich, doch der Inhalt der Kiste birgt neue Rätsel. Um sie zu lösen, treffen sie Kinder in Ulan Bator, die in sehr schmutziger Luft leben, und im Amazonas Indigene, die um ihren Wald kämpfen. Auf dem höchsten Turm Südamerikas schließlich lüften sie das Geheimnis: der größte Schatz der Welt ist unsere Luft.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahren.

So. 5. bis Di. 7. Mai, täglich um 15.45 Uhr

ROSA UN DER STEINTROLL

Dänemark 2023, Farbe, Animation, 75 Min., FSK: o. A.

Regie: Karla Nor Holmbäck

Drehbuch: Toke Westmark Steensen nach der Kinderbuchreihe von Josefine Ottesen

Rosa ist eine kleine Blumenfee, die immer allein in ihrem Rosenstrauch gelebt hat. Sie träumt mehr als alles andere davon, einen Freund zu haben, aber sie hat zu viel Angst, ihren Strauch zu verlassen. Eines Tages läuft der abenteuerlustige Schmetterling Silk Rosa über den Weg und sie werden trotz ihrer Unterschiede sofort Freunde. Silk möchte Abenteuer erleben und Rosa möchte in ihrem Rosenbusch bleiben. Doch als Silk von einem bösen Steintroll entführt wird, muss Rosa ihre Ängste loslassen und sich auf eine gefährliche Reise begeben, um Silk zu retten.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Sa. 11. und So. 12. Mai, jeweils um 14.30 Uhr

SOWAS VON SUPER!

Norwegen 2022, Trickfilm, Farbe, 77 Min., FSK: o. A.

Regie: Rasmus A. Sivertsen

Die 11-jährige Hedvig kann mächtig stolz auf ihren Papa sein. Denn als Superlöwe bewahrt er ihre Heimatstadt ständig vor drohenden Gefahren. Nur sie kennt sein Geheimnis und möchte, wie es in ihrer Familie üblich ist, irgendwann in seine Fußstapfen treten. Blöd nur, dass sie bis auf Computerspielen keine besonderen Talente hat.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 25. und So. 26. Mai, jeweils um 15 Uhr

DIE DSCHUNGELHELDEN AUF WELTREISE

Frankreich 2023, Trickfilm, Farbe, 89 Min., FSK: o. A.

Der Pinguin Maurice, der sich für einen Tiger hält, und seine Freunde passen auf, dass im Dschungel nichts passiert. Eines Tages schickt ein böser Biber jedoch Flugzeuge los, die über dem Urwald ein geheimnisvolles pinkfarbendes Pulver versprühen. Schnell wird klar, dass ihre geliebte Heimat in Gefahr ist.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 1. und So. 2. Juni, jeweils um 14.45 Uhr